

Frohe Weihnachten und ein Gesegnetes Neues Jahr

Bedenkt die gegenwärtige Zeit:

Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf.

Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.

Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe.

*Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis
und anlegen die Waffen des Lichts.*

*Lasst uns ehrenhaft leben wie am Tag, ohne maßloses Essen und Trinken,
ohne Unzucht und Ausschweifung, ohne Streit und Eifersucht.*

Legt als neues Gewand den Herrn Jesus Christus an.

2. Adventssonntag, aus dem Römerbrief 13,11-14a



Liebe Wohltäter, Verwandte und Freunde!



Am 2. Adventssonntag, am späten Nachmittag, beende ich meinen dreitägigen Besuch im **Rehabilitationszentrum Monte Tabor**¹ im Landesinneren unserer großen Pfarrei Piripiri. Auf Bitten des Pfarrers Frei Fernandes und der Unterstützergemeinschaft der Pfarrei sollte ich mit den Jugendlichen und Erwachsenen neue Wege aufspüren, um ganzheitlich gezielter aus der toxischen Verstrickung von Drogen und Alkohol zu finden. In der Abschlussrunde geht es um kleine Schritte und Anfragen: Könnte uns ein Vollwertreis nicht helfen, dazu auch mittags ein grüner Salat und abends ein gekochtes Gemüse? Und wie und wo könnten wir die in diesen Tagen eingeübte Meditationstechnik der Achtsamkeit^{2,3} einsetzen, um Atem, Herz und Emotionen in harmonischem Einklang und Rhythmus zu bringen. Und dann heute an meinem Namenstag, schon zurück in Teresina, empfangen wir per Whatsapp die Nachricht: „Frei Klaus, sie haben aus eigenem Antrieb den großen Reisberg auf dem Teller verkleinert und einen Salatteller gemacht. Und vor dem Morgen- und Abendgebet haben sie die Atemtechnik eingeschoben“ Wegsuche nach Heil und Heilung.

Doch gehen wir zurück zum Anfang des Jahres:

Neues aus unserer Gemeinschaft in Teresina: Im Februar haben wir drei neue Mitbrüder erhalten: Frei Frederico, schon im Pensionsalter, hilft in der Pfarrei, betreut als Spiritual Seminaristen und einige geistliche Gemeinschaften, Frei Leandro ist Professor für Anthropologie und Soziologie an der Bundesuniversität und hilft in der Pfarrei und Frei Gevandi ist in verschiedenen Pfarrgruppen aktiv. Verabschiedet haben wir als Pfarrer Frei Cicero, und Frei Nielsen wurde feierlich als neuer Pfarrer eingeführt. Mit mir als Hausoberen und Frei Eduard sind wir dann zu sechs.

Bischofsweihe von Dom Frei João Muniz⁴

Am 5.3.2016 wurde unser Mitbruder Frei João Muniz in seiner Heimatpfarre Nossa Senhora da Glória in São Luis zum Bischof geweiht und als Nachfolger von Bischof Erwin Kräutler am Xingüfluß (Amazonas) bestellt. Damals haben Frei Anton Schauerte und ich ihn ins Noviziat aufgenommen. Er ist der erste brasilianische Bischof unserer Provinz. Mit Freude habe ich so an seiner Weihe teilgenommen. Und im März des kommenden Jahres werde ich am Xingü auf seiner Einladung hin einen zweiwöchigen Gesundheitskursus leiten.



Vanderval Spadetti aus der Familienlandwirtschaftsschule Manoel Monteiro schreibt:

„Die Mehrheit unserer Lehrer hat einen Vertrag mit der Landesregierung. In diesem Jahr hat sie uns jedoch elendig im Stich gelassen und einfach die Gehälter nicht bezahlt und das von Februar bis Juni. Und erst Anfang November hat die Regierung einen neuen Vertrag unterzeichnet. Aber wann kommt das Geld? Trotzdem haben die Lehrer die SchülerInnen unterrichtet. Der Mut und die Entschlusskraft unserer Lehrer und Lehrerinnen haben uns tief bewegt und zeigen, dass in Ihren Herzen ein missionarischer Geist herrscht und dass das Christkind in jedem gegenwärtig ist und lebt.

¹ <http://www.franziskanermission.de/sites/default/files/Kalender%202016/monte%20tabor.pdf>

² Die Neue Medizin der Emotionen: Stress, Angst, Depression: - Gesund werden ohne Medikamente, David Servan-Schreiber, Goldmann Verlag, München, 2007, Kapitel 4 Kohärenz im täglichen Leben und Kapitel 15 Wo anfangen?

³ Herzfrequenztechnik in <http://blog.heartmathdeutschland.de/tag/herzfrequenzvariabilitaet/>

⁴ <http://www.prelaziadoxingu.com.br/index.php/prelazia-do-xingu-2/dom-frei-joao-muniz-alves>



Deoclécio und Francisco mit der Abschlussklasse 2011

Mit Stolz können wir auch berichten, dass Deoclécio Amorim und Francisco de Sousa nach Ihrem Abschluss als Agraringenieur es sogar geschafft haben an der Federaluniversität in São Paulo als Stipendiaten in den Masterstudiengang aufgenommen zu werden. Sie kommen aus sehr armen Familien und haben nur unter der äußersten Anstrengung ihrer Familien das Studium beschließen können. Wir sind alle mächtig stolz, dass sie zur Familie der Manoel Monteiro Schule gehören. So geht das Jahr mit seinen Herausforderungen, aber auch Erfolgen dem Ende entgegen. Wir alle wünschen Ihnen, den Freunden und Helfern unserer Schule, eine Gesegnete Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr. Gott möge alle Ihre Schritte segnen.

Ihr Vanderval Spadetti“

Bei der Jahreshauptversammlung der ASA⁵ in São Luis am 15.11. stellten die einzelnen Stipendiaten ihre sozialen Projekte vor, in denen sie sich neben Ihrem Studium ehrenamtlich engagieren. Auch wurde ein neuer Vorstand gewählt der jetzt zum ersten Mal komplett von ehemaligen Stipendiaten gestellt wird. Ein Lichtblick der Mut macht.



ACESA⁶ feierte am 18. November sein 30jähriges Bestehen

Viele erinnern sich: vor 30 Jahren haben wir inmitten intensiver Landkonflikte die ACESA gegründet mit dem Ziel, den armen Landarbeiterfamilien in Ihrem Kampf um ein würdiges Leben auf dem Land zu unterstützen. Schwerpunkt war die Suche nach einer ganzheitlichen Gesundheit mit einer ausgeglichenen gesunden Ernährung sowie die Förderung der Familienlandwirtschaft auf der Basis des ökologischen Landbaus. 2006 hat sich die ACESA nach einem längeren Prozess der planenden Vorbereitung in einen selbständigen Verein konstituiert. Der Weg der letzten 10 Jahre war nicht immer einfach.

Doch heute hat sich der Verein konsolidiert und sieht mit neuen Perspektiven und Initiativen voller Hoffnung in die Zukunft. Immer mehr gewinnt die Vermarktung an Bedeutung. Das neue Produktlogo verkündet stolz von den regionalen Produkten aus der Region Mearim, die auf einem Lattenrost (Girau) dargeboten werden.



Ehemalige und neue Mannschaft der ACESA

Viele Gäste und auch viele ehemalige MitarbeiterInnen waren gekommen, um zusammen mit dem Diözesanbischof Dom Armando im neuen Vereinssitz der ACESA die Dankmesse zu feiern. Gefreut hat mich besonders die Teilnahme von Roberto Porro, den ersten Agraringenieur, der inzwischen nach erfolgtem Doktorat in soziologischer Anthropologie in den USA nunmehr an einer Agrarforschungsstelle der Regierung in Belem tätig ist.

Ihnen/Euch allen danke ich herzlich für alle liebe Unterstützung und Hilfe.
Von Herzen wünsche ich eine Gesegnete Weihnacht und Gesundheit im Neuen Jahr.

Teresina, am 6. Dezember 2016, Fest des Bischofs Sankt Nikolaus

Klaus Finkam

⁵ <http://www.pa8ofundo.de/index.php?id=91#c287>

⁶ www.acesa.eco.br

Frei Klaus Th. Finkam ofm – Rua Santa Luzia, 2698 – 64015-012 Teresina - PI - Brasil, email: klausfinkam@gmx.net - Mobil: +55-86-98837.3849

Spendenkonto nach Verwendungszweck (bitte Zweck angeben):

- Finkam oder Landwirtschaftsschule: Franziskanermission, Sparkasse Werl IBAN: DE89 4145 1750 0000 0000 34 BIC WELADED1WRLV
- Zweck: Finkam oder Landwirtschaftsschule
- ACESA: Missionszentrale der Franziskaner, Sparkasse KölnBonn, IBAN DE83 3705 0198 0025 0014 47, BIC COLSDE 33, Zweck: ACESA